



# LANDES- INDUSTRIEBALL SACHSEN 2019

## KLANG VON GOLD



Wer sehnt sich nicht nach der Farbe Gold? Wegen seiner Schönheit und Unzerstörbarkeit ist Gold weltweit ein Symbol der Sonne, der göttlichen Erleuchtung, der Reinheit, Unsterblichkeit und Weisheit. Auch war Gold schon immer ein Statussymbol für Reichtum und Ruhm.

**A**ber auch alles was teuer zu verkaufen ist wird zu Gold. Schwarzes Gold ist Erdöl, weißes Gold ist Elfenbein, auch Porzellan wurde einmal so bezeichnet“, führte **Gastgeber Prof. Dr. Udo Bechtloff**, Präsident des Industrievereins Sachsen 1828 e.V. in das Ballmotto ein. Neben dem materiellen Wert steht Gold aber auch für Tugenden wie Treue, Freundschaft, Wahrheit und Hilfsbereitschaft. Somit ist es auch die Farbe der Großen Jubiläen, wie z. B. der Golden Hochzeit. Märchenfiguren verkörpern das Gute und das Schlechte, so wie in Goldmarie und Pechmarie. Da muss auch der goldene Schnitt erwähnt werden, das berühmteste Gliederungsprinzip in Kunst und Architektur. Besondere Auszeichnungen sind ebenfalls aus Gold und auch **Prof. Ludwig Güttler** hat einige davon erhalten.



Sein Trompetenspiel machte ihn berühmt, längst aber kennt die Welt Ludwig Güttler auch als Dirigenten und Musikforscher, als Festivalgründer, als Fürsprecher und Unterstützer des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche. Geboren im erzgebirgischen Sosa, blieb er mit dem Herzen immer in der Heimat. 2018 gründete er das Rückkehrernetzwerk „geh voran, komm zurück!“. Sein Appell zum Landesindustrieball: „Wir

wissen, dass viele in einem gewählten Ort zwischen München, Wien, Sydney, New York und Tokio sind – und doch nach wie vor zu uns gehören. Damals, als sie weggingen, gab es nur wenige Alternativen. Heute hingegen verfügt Sachsen über moderne Infrastrukturen, es gibt Arbeitsplätze und viele Unternehmen, die einen Nachfolger suchen. Die Wirtschaft floriert, Wohneigentum ist vergleichsweise günstig“.





Auch Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, der diesmal nicht dabei sein konnte, verband mit seinem Grußwort zum Ballmotto nicht nur den brillanten Klang von Trompeten und Posaunen, „sondern auch den goldenen Ruf“, den sich die sächsische Industrie erarbeitet hat. Das gelte gerade für die Region Chemnitz, deren Unternehmen über 40 % der Industrieumsätze in Sachsen erwirtschaften und sogar die Hälfte aller sächsischer Weltmarktführer stellen. **Thomas Schmidt, Sächsischer**

**Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft**, den Prof. Dr. Udo Bechtloff neben den drei Ehrenpräsidenten des Industrievereins Sachsen 1828 e.V. **Prof. Dr. Hans J. Naumann, Prof. Dr. Reinhard Erfurth und Prof. Dr. Reimund Neugebauer** sowie **Prof. Dr. Kurt Biedenkopf** begrüßen konnte, sieht als Aufgabe der Wirtschaftspolitik die weitere gezielte Förderung des Mittelstandes in Industrie, Handwerk und Landwirtschaft als größte Arbeitgeber in Sachsen.



Das Motto des 19. Landesindustrieballs Sachsen „Klang von Gold“, spannte den musikalischen Bogen vom Repertoire des Musikers Ludwig Güttler mit seinem elfköpfigen Blechbläserensemble führender Bläusersolisten weiter über die Goldenen Zwanziger mit Sängerin Janna Köhler, die in die unterschiedlichsten Rollen schlüpfte und so ihr gesamtes künstlerisches Spektrum als Komödiantin, Sängerin und Moderatorin offenbarte. Da durfte auch die tragikomische Stummfilm-Komödie „Goldrausch“ aus dem Jahr 1925 nicht feh-

len, die vom Fluch des Goldfiebers erzählt und in der die künstlerische Vitalität der Komik Chaplins voll zum Tragen kommt.

Man feierte die Stars der „Goldenen Zwanziger“ wie Marlene Dietrich und Lillian Harvey. Die Comedian Harmonists besangen ihren kleinen grünen Kaktus und Josephine Baker schwang ihr Bananenröckchen. In den Ballsälen wurde Foxtrott und Charleston sowie der „Skandaltanz“ Shimmy getanzt. Die Menschen zog es in die Großstädte denn hier erhofften sie sich Arbeit und

ein besseres Leben. Auch die sächsischen Großstädte reagierten mit dem Bau von neuen, modernen Wohnquartieren, die oft noch bis heute das Stadtbild mitprägen.

Die Chris Genteman Group mit den beiden internationalen Sängern, Diana Cerné und David Junior Serame, spielte zum Tanz auf und verstand es, die Gäste in Tanzlaune zu versetzen. Die Brassband Gruppe-Karl-Marx-Stadt mit fetten Bläusersätzen und treibenden Rhythmen bat zur mitternächtlichen Russendisko. ■



Fotos: Georg Ujrich Dostmann, Ines Escherich